

Glasdach ist noch Wunschtraum

Die Entscheidung für die Überdachung des Hauptzentrums fällt erst im Dezember.

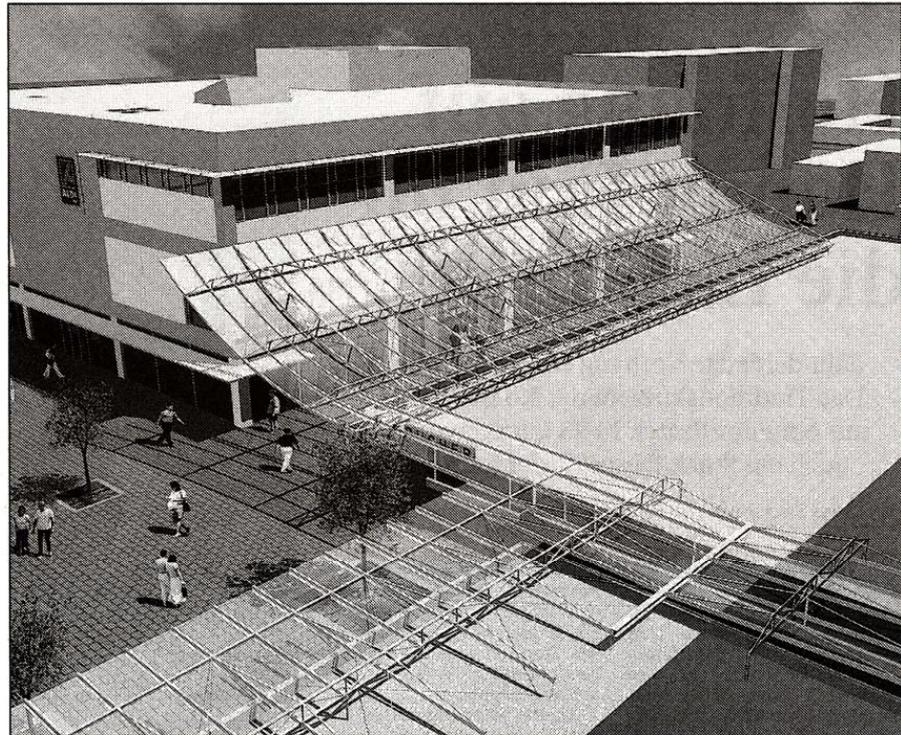
Von Angela Everts

Garath. Stellen Sie sich vor: Es regnet wieder einmal Bindfäden. Trotzdem können Sie im Garather Hauptzentrum entspannt einkaufen. Sie pendeln von Aldi zum Schuhladen, stöbern im Buchladen nach Lektüre und gehen wieder zurück, um im ersten Stock des Aldi-Kaufhauses noch einen Pullover zu erwerben. Und das alles, ohne immer wieder den



Regenschirm auf und zu machen zu müssen. Denn die Geschäfte sind durch ein riesiges Glasdach miteinander verbunden.

Nur eine Zukunftsvision? Nicht, wenn es nach dem Architekturbüro von Guido Kammerichs geht. Er hat den Bürgerwunsch, der während des Werkstattverfahrens zur Verschönerung des Garather Hauptzentrums geäußert wurde, in eine bestechende Planung umgesetzt. In einer eleganten Kurve schwingt sich ein Glasdach von den eingeschossigen Geschäften an der



Bisher gibt es die Überdachung des Garather Einkaufszentrums nur im Modell. Genaue Pläne existieren noch nicht, auch die Finanzierung ist noch nicht geregelt. Grafik: Büro Kammerichs

Kurt-Schumacher-Straße zum neuen Aldi-Kaufhauses empor. Der schmale Durchgang zwischen Bücherei, Bäckerei, dem Friseur und dem Zeitschriftenladen ist überdacht, die zum Heinrich-von-Brentano-Platz geöffneten Geschäfte erhalten ebenfalls eine großzügige Überdachung.

So weit der Traum. Die Realität sieht allerdings ein wenig anders aus. So findet der Aldi-Umbau zunächst so statt, als wenn es kein Dach gäbe. „Natürlich wäre es sinnvoll, schon am Rohbau die Aufhängung anzubringen“, gibt der Leiter der Aldi-Filialentwicklung Dieter Nowicki zu. Das geht jedoch nicht, denn außer der schönen Computersimulation hat

das Glasdach noch keine Substanz. Ein endgültiges Konzept gibt es noch nicht, auch die Finanzierung ist derzeit noch nicht geregelt. Die Gespräche mit allen Nachbarn laufen nämlich noch.

Aldi öffnet erst nach Ostern 2003

Im Gegensatz zu den übrigen Verschönerungsmaßnahmen im Hauptzentrums gibt es für das Glasdach keine Landesmittel. Nur die Erneuerung des Pflasters, die Gestaltung der Plätze und die Schaffung eines „blauen Bandes“ als Verbindung zwischen Garath Ost und Garath West werden ge-

fördert. Die Stadt hat zwar versprochen, dass sie die Maßnahme fördern will, doch den größten Teil müssen die Eigentümer selbst zahlen. Folglich weiß niemand, ob das Dach nun kommt oder nicht. Eine Entscheidung soll erst im Dezember fallen.

Auch der Umbau der alten Karstadt-Immobilie klappt nicht so schnell, wie es ursprünglich geplant war. „Wir sind rund einen Monat im Verzug, und diese Zeit ist wegen des sehr engen Zeitplans nicht mehr aufzuholen“, sagt Nowicki. Ein Umbau sei viel weniger planbar als ein kompletter Neubau. Nun wird das neue Aldi-Kaufhaus erst nach Ostern 2003 öffnen.